



Fotowettbewerb

SPÜREN

**Anna Chumak (Litauen, die Ukraine)**

Die Grüne Brücke (Žaliasis tiltas), Vilnius, Litauen. Eine historische Brücke, erbaut von den Deutschen, die nicht nur die Ufer, sondern auch die Menschen miteinander verbindet.





## Fotowettbewerb

# SPÜREN

## Grete Elbrecht (Estland)

Das Gut Järvakandi wurde erstmals 1485 urkundlich erwähnt. In den 1820er Jahren ließ die Familie von Taube dort das luxuriöseste klassizistische Herrenhaus Estlands erbauen. Die Revolution von 1905 führte in Estland jedoch zu erheblichen sozialen und politischen Spannungen, und viele Gutshöfe wurden angegriffen und zerstört. Auch das Herrenhaus von Järvakandi brannte in jenem Jahr nieder. Heute sind nur noch wenige, mit Gestrüpp bedeckte Ruinen im Hintergrund zu erkennen. Järvakandi ist inzwischen

landesweit bekannt für seine Glasfabrik, die 1879 auf Initiative des Freiherrn Otto von Taube gegründet wurde. Er schloss den Bauvertrag gemeinsam mit Johannes Runge und legte so den Grundstein für die industrielle Entwicklung der Region. Die Glasfabrik machte Järvakandi über die Landesgrenzen hinweg als „Glashauptstadt“ Estlands bekannt. Heute beherbergt die kleine Stadt das Järvakandi Glasmuseum, das die Geschichte der Glasproduktion in Estland und besonders in Järvakandi dokumentiert.





## Fotowettbewerb

# SPÜREN

## Vaiga Venckutė (Litauen)

Die Gründung von Ober-Ost (den baltischen Ländern und einem Teil von Weißrussland) hatte einen großen Einfluss auf Litauen. Damals war die Währung die Ostmark. Selbst Hotels und Straßen im Memelland (Region Klaipėda) trugen deutsche Namen. Eines der zahlreichen Hotels, der "Kurische Hof," befand sich in Juodkrantė (Schwarzort). Spuren der deutschen Sprache sind bis heute überall in Litauen zu finden.





## Fotowettbewerb

# SPÜREN

## Vaiga Venckutė (Litauen)

Die Gründung von Ober-Ost (den baltischen Ländern und einem Teil von Weißrussland) hatte einen großen Einfluss auf Litauen. Damals war die Währung die Ostmark. Selbst Hotels und Straßen im Memelland (Region Klaipėda) trugen deutsche Namen. Eines der zahlreichen Hotels, der "Kurische Hof," befand sich in Juodkrantė (Schwarzort). Spuren der deutschen Sprache sind bis heute überall in Litauen zu finden.





## Fotowettbewerb

# SPÜREN

## Normunds (Lettland)

Meine Entdeckungen deutscher Spuren in Lettland führen mich zur mittelalterlichen Burg Wenden (lettisch „Cēsu pils“). Der Bau der Burg wurde vom Schwertbrüderorden noch vor 1218 begonnen, doch ihre Blütezeit erlebte sie unter den Rittern des Livländischen Ordens. Im September 1577 sprengten etwa 300 Menschen, die in der Burg Zuflucht gesucht hatten und nicht in die Hände der belagernden Armee Iwans des Schrecklichen fallen wollten, die

Burg mit Pulver in die Luft. Seitdem wurde das Gebäude nicht wieder aufgebaut. Für mich verleiht gerade dieser Zustand des Verfalls der Burg eine besondere historische Atmosphäre. Ich liebe es, diesen Ort zu besuchen, da er mir Kraft gibt und mich über die Vergangenheit nachdenken lässt. Ein besonderes Glück war es, hier einen Schwan fotografieren zu können, der das Bild noch lebendiger und faszinierender machte.





## Fotowettbewerb

# SPÜREN

## Emilija Grigaliūnaitė (Litauen)

Das Foto zeigt eine alte Postkarte aus dem Jahr 1905 mit einem Panorama von Klaipėda und einem Wasserturm im Vordergrund. Es spiegelt nicht nur die Architektur der Stadt wider, sondern erinnert auch an die Zeit, als Klaipėda noch zu Deutschland gehörte und Memel genannt wurde. Dieses Bild vermittelt den Zeitgeist und die historischen Veränderungen der Stadt.



## Fotowettbewerb

# SPÜREN

## Deimantė Rauckytė (Litauen)

Der Žaliakalnis-Funicular (Standseilbahn) in Kaunas: Ein technisches Meisterwerk und lebendiges Zeugnis deutschen Erbes. Die Žaliakalnis-Standseilbahn in Kaunas ist nicht nur ein technisches Meisterwerk, sondern auch ein lebendiges Zeugnis deutscher Ingenieurskunst. Dieses einzigartige Verkehrsmittel wurde 1931 nach Entwürfen deutscher Ingenieure errichtet, und die gesamte Anlage lieferte die damals renommierte deutsche Firma „Curt Rudolph

Transportanlagen“. Jeder, der mit dieser Bahn fährt, spürt die feine europäische Eleganz, die das deutsche Ingenieurwesen in Litauen hinterlassen hat. Heute transportiert die Standseilbahn nicht nur Menschen, sondern symbolisiert auch die Zusammenarbeit zweier Nationen – Litauen und Deutschland. Deutsche Qualität und litauisches Kulturerbe sind hier zu einem unvergesslichen Teil der Landesgeschichte verwoben.





## Fotowettbewerb

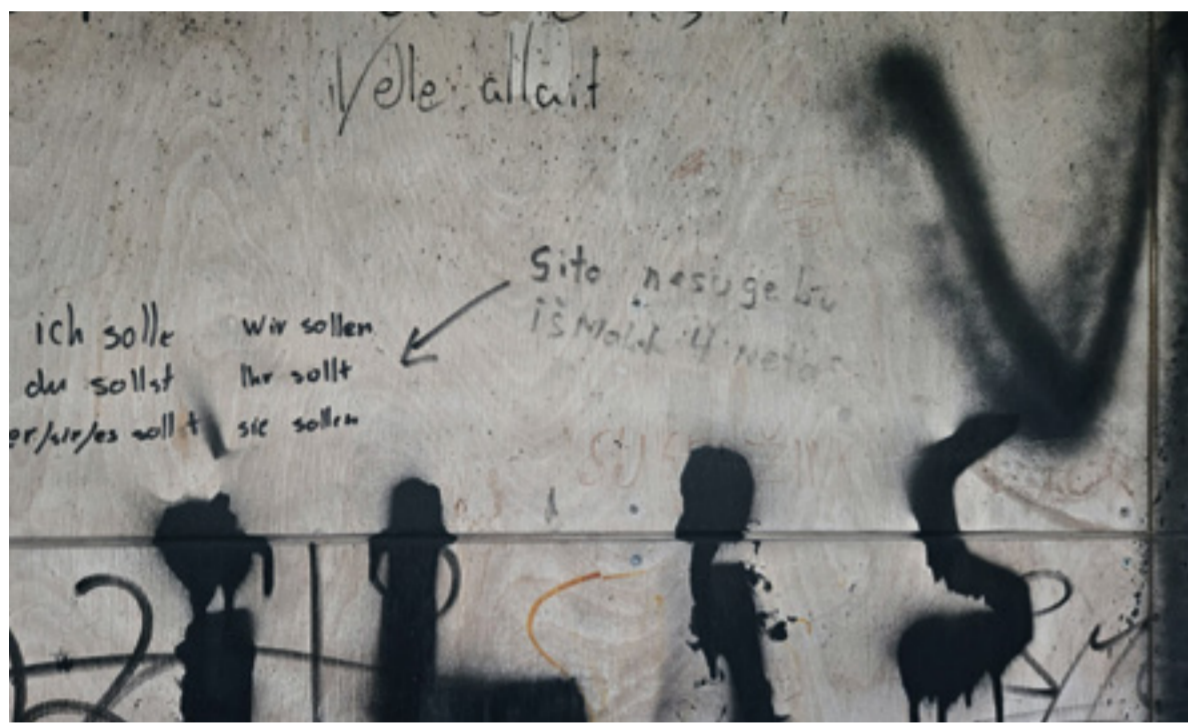
# SPÜREN

## Deimantė Rauckytė (Litauen)

Im Herzen der Altstadt von Vilnius, in der Literatų-Sträße – einer der charmantesten und malerischsten Ecken der Stadt – findet sich eine subtile Spur Deutschlands in Litauen: eine Gedenktafel zu Ehren des Nobelpreisträgers Günter Grass. Der deutsche Schriftsteller wurde durch seine bedeutende Trilogie bekannt: Die Blechtrommel (1959), Katz und Maus (1961) und Hundejahre (1963). Diese Werke gelten als Meisterwerke der deutschen Literatur

des 20. Jahrhunderts, und 1999 erhielt Grass für seinen Beitrag zur Literatur den Nobelpreis. Die bronzenne Plakette zieht sowohl Einheimische als auch Touristen aus Deutschland an, die hier innehalten, um das Andenken des großen Schriftstellers zu würdigen. Die Gedenktafel für Grass in der Altstadt von Vilnius zeugt von einer tiefen kulturellen Verbindung zwischen Deutschland und Litauen, die beide Nationen durch Literatur und Kunst vereint.





#### Deutsche Spuren auf den Straßen von Vilnius

Das deutsche Erbe in Vilnius ist mehr als bekannte Gebäude wie die gotische St.-Anna-Kirche oder die Vokiečių gatvė (Deutsche Straße). Es lebt auf den Straßen selbst, in den zufälligen und vergänglichsten Spuren, die deutsche Reisende, Touristen und Studenten hinterlassen haben. Als Bewohner dieser Stadt begegnet man diesen Spuren täglich: an Straßenschildern, in Fenstern von Cafés und Bars, an Wänden usw. Diese alltäglichen Dinge sind kurzlebig und oft unsichtbar, aber sie sind ein stilles Zeichen für die Verbindung zwischen fernen Ländern.

In den Straßen von Vilnius hinterlassen deutsche Besucher kleine Souvenirs – Aufkleber, Graffiti und Kritzeleien, die oft nur für kurze Zeit sichtbar sind. Ihre Besonderheit liegt in ihrer Vergänglichkeit: Viele dieser Spuren verblassen schnell oder werden entfernt. Doch für einen Moment zeigen sie ein lebendiges und echtes Zeichen deutscher Kultur in der Stadt. Manchmal sind es nur kleine Aufkleber, kurze Erzählungen, freche Witze oder Wände, an denen Schüler die Konjugation des Verbs *sollen* lernen. Es ist ein kleiner Einblick in das moderne Deutschland, geprägt von den Menschen, die heute hier sind.

Diese Fotoserie zeigt kurze, oft humorvolle Spuren der deutschen Gegenwart in Vilnius und würdigt die Stadtstraßen als Orte des informellen kulturellen Austauschs.

### Andrėja Frukacz (Litauen)

Deutsche Spuren auf den Straßen von Vilnius: Das deutsche Erbe in Vilnius zeigt sich nicht nur in bekannten Bauwerken wie der gotischen St.-Anna-Kirche oder der Vokiečių gatvė (Deutsche Straße). Es lebt auch in den alltäglichen, vergänglichsten Spuren, die deutsche Reisende, Touristen und Studierende auf den Straßen hinterlassen. Als Bewohner dieser Stadt begegnet man diesen Spuren täglich: auf Straßenschildern, in den Fenstern von Cafés und Bars, an Wänden und an vielen anderen Orten. Diese kleinen Zeichen sind oft kurzlebig und kaum wahrnehmbar, doch sie sind stille Zeugen der Verbindung zwischen fernen Ländern. Deutsche Besucher hinterlassen in Vilnius kleine „Souvenirs“ – Aufkleber, Graffiti und

Kritzeleien, die meist nur für kurze Zeit sichtbar sind. Ihre Besonderheit liegt in ihrer Vergänglichkeit: Viele dieser Spuren verblassen schnell oder werden entfernt. Doch für einen Moment sind sie lebendige und echte Zeugnisse deutscher Kultur in der Stadt. Oft sind es kleine Aufkleber, kurze Geschichten, humorvolle Notizen oder Wandkritzeleien, an denen Schüler die Konjugation deutscher Verben üben. Diese kleinen Einblicke in das moderne Deutschland sind geprägt von den Menschen, die heute hier sind. Diese Fotoserie dokumentiert die kurzen, oft humorvollen Spuren deutscher Präsenz in Vilnius und würdigt die Stadtstraßen als Orte eines informellen kulturellen Austauschs.

## Fotowettbewerb

# SPÜREN





## Fotowettbewerb

# SPÜREN

## Mykolas (Litauen)

Schirwindter Stube: Die Schirwindter Stube in Kudirkos Naumiestis ist ein kleines Denkmal, das an die historische Stadt Schirwindt erinnert, eine nahegelegene, heute nicht mehr existierende deutsche Stadt. Es symbolisiert die kulturellen Verbindungen und Spuren, die Deutschland in dieser Region hinterlassen hat.





## Fotowettbewerb

# SPÜREN

## Augustė Tamoševičiūtė (Litauen)

Soldatenfriedhof der Aukštieji Šančiai: Krieg. Gewalt. Tod. Trauer. Brüder, Väter, Freunde haben ihren letzten Weg angetreten. Wofür? Um in Vergessenheit zu geraten? „Unter den unbekanntenen Toten dieses Gräberfeldes ruhen.“ Ein ironischer Titel. All das Leid, die Entmenschlichung, die Massenmorde – sie liegen in der Vergangenheit und sollen vergessen werden, oder? Nein. Wir sollten längst gelernt haben, den Teufelskreis der Gewalt zu durchbrechen. Haben wir das?

Leider nein. Krieg wird zum Alltag, Todesfälle zu bloßen Zahlen, und die Menschheit zu einer gleichgültigen Masse, die Gräueltaten aus dem Gedächtnis verblassen lässt. Doch es gibt Hoffnung – wie eine Hand, die die Vergangenheit vorsichtig berührt. Sie ermutigt uns, zurückzublicken, aus Fehlern zu lernen und auf eine friedliche Welt zu hoffen. Wenn wir uns erinnern, können wir mit dem Herzen dabei sein.





Fotowettbewerb

# SPÜREN

## Club für lebendige Geschichte an der Ostfront (Litauen)

Wir sind der Club für lebendige Geschichte an der Ostfront (Rytu frontas). Unsere Tätigkeit umfasst die Suche nach und Pflege der Gräber deutscher Soldaten des Ersten Weltkriegs in Litauen.





Fotowettbewerb

# SPÜREN

## Club für lebendige Geschichte an der Ostfront (Litauen)

Wir sind der Club für lebendige Geschichte an der Ostfront (Rytu frontas). Unsere Tätigkeit umfasst die Suche nach und Pflege der Gräber deutscher Soldaten des Ersten Weltkriegs in Litauen.





## Fotowettbewerb

# SPÜREN

## Gabrielė Šugalskytė (Litauen)

Mercedes-Benz ist untrennbar mit dem litauischen Verkehr, insbesondere mit dem öffentlichen Nahverkehr, verbunden. Diese Marke wird häufig mit langlebigen, zuverlässigen Bussen assoziiert, die seit Jahrzehnten Passagiere in Städten und ländlichen Gebieten befördern. Das Foto zeigt das „Mercedes-Benz“-Logo auf einer alten Bustür, das an die Zuverlässigkeit deutscher Fahrzeuge erinnert, die unter litauischen Passagieren und Fahrern hohes Ansehen genießen. Es ist ein kulturelles Symbol für Qualität und deutsche Präzision, das im litauischen Alltag und Transportsystem hoch geschätzt wird.





## Fotowettbewerb

# SPÜREN

## Ieva Vitėnienė (Litauen)

Sei getreu bis in den Tod:  
Aller Worte horchstes, wer dich faßt  
Allgeheimster Ewigkeiten Saat,  
Die du Wurzeln in der Gottheit halt,  
Selig der, dem du Geleit und Pfad.

Diese Worte stehen auf dem Denkmal  
für deutsche und russische Soldaten,  
die heute Seite an Seite in einer  
ruhigen Ecke des Friedhofs von  
Antakalnis ruhen.





## Fotowettbewerb

# SPÜREN

## Ieva Vitėnienė (Litauen)

Sei getreu bis in den Tod:  
Aller Worte horchstes, wer dich faßt  
Allgeheimster Ewigkeiten Saat,  
Die du Wurzeln in der Gottheit halt,  
Selig der, dem du Geleit und Pfad.

Diese Worte stehen auf dem Denkmal  
für deutsche und russische Soldaten,  
die heute Seite an Seite in einer  
ruhigen Ecke des Friedhofs von  
Antakalnis ruhen.



## Fotowettbewerb

# SPÜREN

## Agnese Frickaуска (Lettland)

Gerettet wurde ein vergoldetes Jugendstil-Element mit Freimaurersymbolen aus einem deutschen Gebäude in Rīga, das ich versehentlich auf die Straße geworfen habe. Es ist entweder aus einem Gebäude gefallen oder sollte in den Bauschutt geworfen werden. Das ist leider die Einstellung Lettlands zum deutschen Erbe im Land.





## Fotowettbewerb

# SPÜREN

## Marta Kondratjuka (Lettland)

Herbst-Lesesaal: Der wunderschöne Garten rund um den Depkinshof bei Riga (heute als Rāmavas muiža bekannt) inspiriert zu Kreativität und Schaffen. Das Gebäude aus dem 19. Jahrhundert ist wie ein Fenster in die Vergangenheit und lädt uns ein, sein historisches Erbe zu entdecken. Lange Zeit gehörte das Gut – ein elegantes Beispiel deutsch-baltischer Architektur – dem

deutsch-baltischen Schriftsteller und Publizisten Garlieb Helwig Merkel (Garlībs Helvīgs Merķelis), einem Vertreter der Aufklärungsbewegung im Baltikum. Er engagierte sich stark für die lettische Kultur und Sprache, spielte eine bedeutende Rolle in der Entwicklung der lettischen Literatur und trug maßgeblich zur Abschaffung der Leibeigenschaft in der Region bei.





## Fotowettbewerb

# SPÜREN

## Filippos Georgios Sarakis (Griechenland)

Dem Tod sind alle gleich,  
 ob klug, schön oder reich.  
 Egal, wie sie lebend waren,  
 für den Tod sind sie alle Narren.  
 Der alte Esel soll verkauft werden,  
 doch er wird, und allen ist es bekannt,  
 im Himmel so wie auf Erden,  
 mit Katze, Hund und Hahn  
 ein Bremer Stadtmusikant

Des Händlers Hunger ist groß,  
 weder nach Bernstein oder Kloß.  
 Ruhen tut er nicht,  
 wenn kein Land in Sicht.

Die Bremer Stadtmusikanten, Statue,  
 Christina Baumgärtel, 1990, Geschenk  
 der freien Hansestadt Bremen.  
 Befindet sich in Riga, Lettland.



Fotowettbewerb

SPÜREN

Filippos Georgios Sarakis  
(Griechenland)

Restaurant „Olde Hansa“ aus dem 15. Jahrhundert. „Olde Hansa“ stammt aus dem Alt-Hochdeutschen und bedeutet „altes Gefolge“. Es wurde von hanseatischen Händlern gegründet und befindet sich in Tallinn, Estland.



## Fotowettbewerb

# SPÜREN



„Spuren“, ein deutsches Wort, symbolisiert im Rahmen dieses Fotoprojekts das vielfältige Vorkommen der deutschen Sprache im baltischen Alltag. Solche sprachlichen Spuren können in verschiedenen Kontexten entstehen und überdauern. Sie fügen sich in die sprachliche Atmosphäre eines Ortes ein, werden alltäglich und vielleicht gar nicht mehr bewusst wahrgenommen. Ihre Entdeckung erfordert Neugier und sprachliche Grundkenntnisse. „Spuren“ sind auch Sprachbilder, die sich auf verschiedene Weisen in ihre Umgebung einfügen können: Sie ordnen diese, etwa durch offizielle Bekanntmachungen oder Informationen, oder sie können sie stören oder verändern, wie es bei Graffiti der Fall ist. Schließlich ist „Spuren“ auch der Titel dieses Fotowettbewerbs.

Die Idee für den Fotowettbewerb „Spuren“, die 2021 von Dr. Alexander Mionskowski (ehem. DAAD-Lektor an der Universität Vilnius) entwickelt wurde, wurde im Jahr 2023 von der Deutsch-Baltischen Zukunftsstiftung wiederbelebt. Im Sommer 2023 lud die Stiftung alle Liebhaberinnen und Liebhaber der deutschen Sprache und Kultur dazu ein, in Litauen nach deutschen Spuren zu suchen, diese zu fotografieren, kurz zu beschreiben und mit einer breiteren Öffentlichkeit zu teilen.

Da der Wettbewerb große Aufmerksamkeit erregte und von allen Partnerorganisationen sowie den Teilnehmenden äußerst positiv aufgenommen wurde, entschloss man sich, ihn 2024 auf alle drei baltischen Länder auszuweiten. Deutschinteressierte aus Estland, Lettland und Litauen gingen auf Spurensuche, fotografierten ihre Funde, beschrieben sie und reichten sie bei der Wettbewerbsjury ein.

Die eingereichten Fotos wurden **von einer internationalen Jury** bewertet und für eine Ausstellung ausgewählt. Der Jury gehörten der Ideengeber des Projekts und aktuelle DAAD-Lektor in Ungarn, Dr. Alexander Mionskowski (Deutschland, Ungarn), der Präsident des Litauischen Deutschlehrerverbandes, Edvinas Šimulynas (Litauen), der Architekturlichtdesigner Peteris Ponnis (Lettland) und die Kunststudentin Marianne Lapin (Estland) an.

**Organisatoren des Wettbewerbs:** Die baltischen Landesbüros der Deutsch-Baltischen Zukunftsstiftung

**Partnerorganisationen:** Botschaft der Bundesrepublik Deutschland, Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD), Lehrstuhl für Deutsche Philologie der Philologischen Fakultät an der Universität Vilnius, Litauischer Deutschlehrerverband, „Neregėta Lietuva“, DAAD-Alumniverein Litauen



Mehr Informationen unter: [www.spuren.lt](http://www.spuren.lt)